

auch die Nothwendigkeit, uns Männern anzureihen, in deren Vereine wir den hereinbrechenden Stürmen eine geschlossene Bahalanx werden gegenüberstellen können. Die Vaterlandsliebe allein, — und wäre sie glühender noch, als die, welche uns befeelt, — reicht nicht aus, überlegenen und disciplinirten Massen einen erfolgreichen Widerstand entgegenzusetzen. Die Zeit hat einen sehr drohenden Character, — wir können uns dies nicht verhehlen — und nur zu schnell kann uns die Gefahr überraschen, nur zu bald können wir in die traurige Nothwendigkeit versetzt sein, äußere mächtige Feinde von unsern Grenzen abzuhalten. Militairische Uebungen in Frieden — dieser Zweck soll verfolgt werden — sind eine Vorhule des Krieges; und wenn dann nur ein Theil unserer Bürgerschützen wohlgeübt und gerüstet zum Heere tritt und dessen Kraft verstärkt, so wird auch der zurückbleibende Theil der Stadt und Umgegend eine sichere Stütze gegen innere und nähere Unruhen gewähren. Dieser doppelte Vortheil wird gewiß das leitende Motiv für viele Bewohner der Stadt und wohl auch deren nächsten Umgebung sein, der uneigennütigen und ehrenhaften Aufforderung unserer Bürgerschützen freudig entgegenzukommen. Insbesondere aber ergeht an alle diejenigen Männer, welche höhere militairische Stellen einnehmen oder früher eingenommen haben, die Bitte, dem allgemeinen Wohle zum Opfer, das gedachte Institut durch ihre Erfahrung und ihr Mitwirken einem segensreichen Ziele entgegenzuführen zu helfen.

Ratibor den 9. Mai 1848.

Stu.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Im Monat Mai 1848 liefern nach den Selbsttaxen

S e m m e l:

Bäckermeister Palika	für 6 Pf. 8 3/4 Eth.
Pohl	— 8 1/2 —
Friedländer, Kaluza, Kon-	
salik, Mohr, Schlepigka,	
Blach, Thieß, Zwierzinna	— 8 —
Besta, Borzugki u. Savenda	— 7 1/2 —
Oppawsky	— 7 —

Erste Sorte Brod:

Bäckermeister Friedländer	für 2 sgr. 2 1/2 = Eth.
Palika	— 1 — 30 —
Schlepigka	— 1 — 28 —
Mohr, Oppawsky, Sa-	
wenda, Kaluza, Skir-	
hut, und Blach	— 1 — 24 —
Besta	— 1 — 21 —
Mandowsky u. Zwierz-	
zinna	— 1 — 20 —
Konfalik und Pohl	— 1 — 18 —
Thieß	— 1 — 16 —
Borzugki	— 1 — 12 —

Mittelsort Brod:

Bäckermeister Oppawsky	für 2 sgr. 2 1/2 10 Eth.
Skirhut	— 2 — 4 —
Friedländer u. Palika	— 2 — 2 —
Borzugki Mohr und	
Zwierzinna	— 2 — —
Besta	— 1 — 29 —
Blach	— 1 — 28 —
Pohl	— 1 — 26 —

Schwarzbrod:

Bäckermeister Mandowsky	für 2 sgr. 2 1/2 20 Eth.
Borzugki	— 2 — 2 —

Sämmtliche Fleischer verkaufen:

Das Pfund Rindfleisch mit	3 Sgr.
— Schweinefleisch	5 —
— do. abgelöst:	4 —
— Schöpfenfleisch	3 —
— Kalbfleisch	3, 2 1/2 und 2 —

Ratibor den 5. Mai 1848.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

Polizeiliche Nachrichten.

In der Nähe des Bahnhofes ist ein Theil eines goldenen Uhrgehänges und ebenso in der Nähe des Bahnhofs eine Doppel-Lorgnette gefunden und im hiesigen Polizei-Bureau abgegeben worden, wo diese Gegenstände von den Eigenthümern abgeholt werden können.

Verlag und Redaction von J. Hirt.

Druck von Wögners Erben

Allgemeiner Anzeiger.

Auktions-Anzeige.

Am 29. Mai s. Vormittags 9 Uhr und die folgenden Tage soll der Mobilien-Nachlaß des verstorbenen Konditor Saluz, bestehend in goldenen Ringen, Uhren, Porzellan, Gläsern, Leinwand, Betten, Kleidungsstücken, Möbeln, Hausgeräthen, Waaren-Vorräthen, worunter verschiedene Weine, 2 Eimer Jamaika-Rum, u. s. w. in der Saluzschen Konditorei neue Straße Nr. 214 gegen sofortige baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Ratibor den 11. April 1848.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.